

Inhalt

Einleitung

- I. Der Ausgangspunkt der Untersuchung:
Die theoretischen Zielmodelle der sowjetischen Deutschlandpolitik 12
- II. Möglichkeiten und Aufbau der Untersuchung 13

Erster Teil

1945 bis 1947: Konzeptionswechsel in vier Phasen

- A. *Mai 1945: Die Furcht vor der Umkehrung der Allianzen* 16
- I. Die Ebene der Sieger 17
 - 1. Die letzte Phase des Krieges 17
 - a. Der Zusammenbruch der deutschen Italienfront 17
 - b. Der deutsche Widerstand im Osten 18
 - c. Der Tod Roosevelts und die Einflußnahme Churchills 19
 - d. Die doppelte Kapitulation 23
 - 2. Die Fortdauer der Regierung Dönitz 25
 - 3. Die Aufgabe des Zerstückelungsplans 28
 - 4. Die Kontroverse um Polen 36
 - 5. Das Ende von Lend-Lease 38
- II. Die Politik in Deutschland 39
 - 1. Von den antifaschistischen Komitees zur Parteiengründung 39
 - 2. Die Reparationsfrage: Der Beginn der Demontagen 43
- III. Die Konzeption: Vorsorge für die Isolierung 46
- B. *Juni 1945 bis Mai 1946:*
Der Versuch des attraktiven Beispiels in Deutschland 50
- I. Die Ebene der Sieger 50
 - 1. Der weltpolitische Hintergrund: Der Test auf die Kriegsallianz 50
 - a. Die Konsolidierung in Osteuropa 50
 - b. Expansionsversuche: Die Türkei, der Iran und der Ferne Osten 55
 - 2. Das Schweigen in der Deutschlandfrage 58
 - a. Die Politik bis zur Potsdamer Konferenz 58

b. Die Potsdamer Konferenz	62
c. Das Schicksal des Entwaffnungsvertrags	67
d. Der Leerlauf im Alliierten Kontrollrat	75
aa. Die Währungspolitik	78
bb. Die Zentralverwaltungen	81
3. Das Reparationsproblem	89
a. Die Vorgeschichte bis zur Potsdamer Konferenz	89
b. Der Industrieplan für Deutschland	98
c. Der Konflikt um die Imports-first-Klausel	103
II. Die Politik in Deutschland	108
1. Die Zulassung eines kontrollierten Pluralismus	109
a. Die Neugründung der Parteien	109
b. Der Block der Parteien	112
c. Die gesellschaftlichen Organisationen	117
2. Der rasche Verwaltungsaufbau	118
a. Berlin und die Länder	118
b. Die Zentralverwaltungen der SBZ	120
3. Die Bodenreform	122
4. Der Appell an die Deutschen	125
a. Die Unterscheidung zwischen Deutschen und Nazis	125
b. Die Selbstdarstellung des Siegers	127
c. Die Verleugnung des kommunistischen Ziels	129
aa. Die allgemeine Einschätzung der deutschen KP durch Moskau ..	129
bb. Die Erfahrung der deutschen Kriegführung	131
cc. Der faschistische Sündenfall der deutschen Arbeiterklasse	133
dd. Der KPD-Gründungsaufruf vom 11. 6. 1945	134
d. Antifaschismus und Strukturreform	136
e. Das Problem der ehemaligen NS-Mitglieder	139
5. Die Zwangsvereinigung von SPD und KPD	141
a. Die Ablehnung der Vereinigung durch die KPD	141
b. Der Kurswechsel im Herbst 1945	142
c. Die Durchsetzung der Vereinigung Anfang 1946	147
d. Absicht und Ergebnis	149
6. Die Reparationsfrage: Demontage und Wirtschaftsaufbau	154
a. Der Vorrang der Wiedergutmachung	154
b. Die Demontagen	155
c. Die Ingangsetzung der Wirtschaft	157
III. Die Konzeption: Ausbeutung Deutschlands, Gewinnung der Deutschen und Konsolidierung der SBZ	159
1. Ziele und Mittel	159
2. Die Realisierungschancen aus sowjetischer Sicht	162

a. Die Voraussetzungen der westalliierten Besatzungspolitik:	
Kontrolle der Deutschen	162
b. Die Voraussetzungen der innerdeutschen Situation	165
3. Ergebnis: Das Scheitern des Gewinnungskonzepts	166
C. <i>Mai 1946 bis März 1947: Antifaschistisch-demokratische Ordnung als Preis für die Einheit</i>	168
I. Die Ebene der Sieger	168
1. Der weltpolitische Hintergrund: Die Kriegsallianz als Fiktion	168
a. Die Ernüchterung der Angelsachsen	168
b. Der Tenor der sowjetischen Propaganda: Warnung vor dem Westblock und Kooperationsofferte	173
2. Die Deutschlandfrage: Moskau als Anwalt der Deutschen	178
a. Molotows Grundsatzrede in Paris	179
b. Die dreifache Propagandakampagne: Gegen Militarisierung, Nazifizierung und Föderalisierung der Westzonen	182
3. Das Reparationsproblem: Die Erneuerung der 10-Milliarden-Forderung und die Ruhrfrage	187
II. Die Politik in Deutschland	190
1. Konsolidierung und Ausbau des Wandels	190
a. Die Industriereform	190
b. Die Einschränkung des Pluralismus	192
2. Die Einheitskampagne	199
a. Der Prolog: Arbeitereinheit und Einheit der Nation	200
b. Die Einheitskampagne nach Gründung der SED	201
3. Die SBZ als verbindliches gesamtdeutsches Modell	204
a. Die Rangfolge von Einheit und Sozialismus	204
b. Die Verfassungsdiskussion	206
4. Die Reparationsfrage: Die Entnahmen aus der laufenden Produktion	209
a. Die Bildung der Sowjet-AG's	209
b. Die Zwangsarbeit	211
III. Die Konzeption: Ausbeutung Deutschlands, Konsolidierung der SBZ und Erpressung der Deutschen	212
1. Ziele und Mittel	212
2. Die Realisierungschancen aus sowjetischer Sicht: Die Gegenzüge der westalliierten Besatzungspolitik	214
3. Ergebnis: Das Scheitern des politisch-psychologischen Beeinflussungsversuchs	217

D. Seit März 1947: Überwindung der Teilung durch Kalten Krieg	219
I. Die Ebene der Sieger	219
1. Der weltpolitische Hintergrund: Das Ende der Kriegsallianz	219
a. Die Truman-Doktrin	219
b. Der Marshall-Plan	221
c. Die Gründung des Kominform	225
d. Der Tenor der Propaganda: Der Kampf gegen den Imperialismus	228
2. Die Deutschlandfrage: Der Weg in die Sackgasse	229
a. Von der Moskauer zur Londoner Konferenz	229
b. Die Verschärfung der antiwestlichen Verleumdungskampagne	234
II. Die Politik in Deutschland	236
1. Der Abbau des eingeschränkten Pluralismus	236
2. Das Scheitern nichtkommunistischer Einheitsbestrebungen	241
a. Die Nationale Repräsentanz	241
b. Die Münchener Ministerpräsidentenkonferenz	242
c. Kurze Würdigung	248
3. Die Fortsetzung der Reparationen	248
III. Die Konzeption: Ausbeutung Deutschlands und revolutionäre Offensive	250
1. Ziele und Mittel	250
2. Die Realisierungschancen aus sowjetischer Sicht: Die Wirtschaftskrise im Westen	253
3. Ergebnis: Die Fixierung der deutschen Teilung	255

Zweiter Teil: Ziele und Zielkonflikte

A. Die sowjetischen Ziele im Wandel der vier Phasen	258
I. Die Prioritäten der Zielmodelle	258
1. Mai 1945	258
2. Juni 1945 bis Mai 1946	261
3. Mai 1946 bis März 1947	263
4. Die Zeit seit März 1947	263
II. Der Zusammenhang von Expansion und Sicherheit	264
1. Die sicherheitspolitische Seite der Expansion	265
2. Der Rang des Sicherheitsmotivs	267
III. Der Dualismus von ökonomischem Interesse und Expansion	267
1. Der Konflikt in den ersten vier Nachkriegsphasen	267
2. „Realpolitik“ und Spekulation	269
3. Die Bedeutung des Verleumdungskonzepts	272

B. <i>Die Folge des Zielkonflikts: Teilung Deutschlands im bipolaren System</i>	272
I. Frühjahr 1946: Scharnier der Geschichte	273
II. Das Konzept der Teilung Deutschlands	275
1. Der Charakter des Teilungskonzepts	275
2. Die Subsidiarität des Teilungskonzepts	276
3. Die Alternative zur Teilung: Die Neutralisierung Deutschlands	279
C. <i>Schlußbemerkung: Der Primat der Politik</i>	282
Schrifttumsverzeichnis	283
Personenregister	295